

Interpellation

Eine einheitliche Lösung bei Fussgängerübergängen

Um Sehbehinderten das selbstständige Überqueren der Strasse zu ermöglichen, sind die Lichtsignalanlagen entweder mit auditiven (Summton) oder taktilen (Vibration) Hilfsmitteln ausgestattet. Für viele ältere sehbehinderte Menschen, die oft auch nicht mehr so gut hören, ist der Summton während der Grünphase und im Stossverkehr zu leise. Wenn die Lichtsignalanlage nicht zusätzlich mit einem taktilen Hilfsmittel ausgerüstet ist, können die Betroffenen nicht ohne fremde Hilfe über die Strasse. Für Sehbehinderte ist es zudem schwierig herauszufinden, mit welchem Hilfsmittel die Lichtsignalanlage ausgerüstet ist.

Wir bitten den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

- Wäre es als Sofortmassnahme möglich den Summton bei Lichtsignalanlagen generell oder je nach Verkehrsaufkommen lauter einzustellen?
- Wieso sind die Lichtsignalanlagen unterschiedlich ausgerüstet?
- Wäre es nicht sinnvoll und für die Behinderten erheblich einfacher, alle Lichtsignalanlagen mit dem gleichen System auszustatten? Ist der Stadtrat bereit die Anlagen auf dem ganzen Stadtgebiet auf ein einheitliches System umzurüsten?
- Wie sind die bisherigen Erfahrungen mit den angebotenen Hilfsmitteln für Behinderte bei Lichtsignalanlagen?
- Ist es möglich die Grünphase für Fussgängerinnen und Fussgänger zu verlängern, so dass auch ältere Menschen während der Grünphase über die Strasse gelangen können?

Felicitas Zopfi-Gassner
namens der SP-Fraktion

Luzern, 18. September 2000

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 77